

sigen Mönchischs Kloster, nemlich der guardian Thomas Lemberg und Peter Kayser. Thomas Lemberg sturbe in diesen jahr an der Pest, und Peter Kayser hatte sich nach Hennersdorff begeben, allwo er Pfarr geworden. Also hörete das Minoritten Kloster auf, und ist biß anhero nicht wieder hergestellt worden.

Anno 1554 ist abermahl auf der Görliger gasse in des Stadtschreibers Hauße feuer auskommen, welches, da ein starker wind gewehet sogleich überhand genohmen, das die ganze Stadt samt Klöstern und Kirchen in die Asche gelegt worden. Folgsam ging das Jungfräul. Kloster abermahl in Rauch auf.

Nach diesen Brande sind in der Sacristey des schon außgestorbenen und verlassenen Minoritten-Klosters nachstehende Kirchensachen, welche noch alda verschlossener aufbewahret gewesen, vorgefunden worden, nemlich: 2 kelche samt patenen und einige stücke eines geschmolzen Kelches, gegen 14 Casuln von verschiedener farbe und zeugen, 7 alben, 2 humeralia, etliche Chor-Cappen, ein messingenes waschbecken vnd etliche andere stücke geringen werthes. Diese sachen sind von zwey Bürgern als Vorstehern dieses Klosters in das Jungfräuliche Kloster gebracht und der Jungfrau Priorin Magdalena Appelin übergeben worden.

Anno 1556.

Herr Peter Kayser der letzte aus den hießigen Minoritten Kloster, damahl Pfarr in Hennersdorff übergiebt dem Rath allhier in Lauban einen Stiftungs Brieffe über 15 Thlr. jährlicher wiederkäufflicher Zinsen, zwey tonnen Heeringe, 1 malter Hafer und 2 viertel Weines, so auf der Stadt Guben in Nieder-Lausiß jährliches und Erblichen Zinßes stehen zu nutz der Kirchen schriftlich und unter den Convent Sigill, dagegen sich der Rath gegen ihn reversiret die obgemeldte Zinsen bei seinen Leben ihme zu reichen, ihn mit holz, wohnung und unterhalt seines lebens ohne mangel bey der Stadt zu versehen.

Der Herr Administrator des Bischthums Meißens aber hat die 15 Rthlr. in die Catholische Schull zu Budissin gezogen und 1 Viertel Wein dem hießigen jungfräulichen Kloster angewiesen, das also noch 1 Viertel Wein und die Häringe dem Rath verblieben.